

Erneute Bewerbung um ein Beisitzermandat für den Landesvorstand



Kurzvorstellung

Meike Lüdemann, 50 Jahre alt und verheiratet. Nach Arbeit in einer Buchhandlung und einem Buchverlag und nachfolgendem Jurastudium habe ich zunächst 5 Jahre als Rechtsanwältin in Hamburg gearbeitet. Seit 1992 arbeite ich bei der IG Metall, zunächst in der Verwaltungsstelle Hamburg als Fachsekretärin für das Handwerk, seit 1998 in der Verwaltungsstelle Bergedorf, die auch große Teile Süd-Ost-Holsteins umfasst.

In der „Quellpartei“ WASG war ich seit Gründung Mitglied. Ich war zuvor – von einer kleinen grünen Episode in den 80er Jahren abgesehen – nicht Mitglied einer anderen Partei.

Nach dem Gründungsparteitag gehörte ich bis zum Parteitag im Mai der ersten Bundesschiedskommission an. Ich habe für keine zweite Amtszeit kandidiert, weil ich mich lieber an der politischen Weiterentwicklung der Partei beteiligen möchte, und hier sind die Möglichkeiten als Mitglied einer Schiedskommission begrenzt.

Ich gehöre zu den Sprechern der LAG Betrieb und Gewerkschaft in Schleswig-Holstein. Im Kreistagswahlkampf habe mich aktiv beteiligt und bin in der Doppelspitze des neu gegründeten Ortsverband Segeberg-Wahlstedt-Trappenkamp tätig.

Ich bin seit September Mitglied des Landesvorstandes, durch den Spruch der Bundesschiedskommission muß der Wahlgang, in dem ich gewählt wurde, wiederholt werden. Ich bewerbe mich daher erneut.

Das möchte ich umsetzen:

Ich möchte mich daran beteiligen, unser landespolitisches Profil im Bereich Arbeits- und Sozialpolitik zu entwickeln. Ich bin immer noch überzeugt davon, dass dieser Politikbereich für die Zukunft der Linken entscheidend ist. Für viele Bürgerinnen und Bürger geht es hier um die „Gretchenfragen“ Ihrer Existenz. Wenn wir es schaffen, hier im Land eine kompetente Kraft zu werden, haben wir die Basis für eine starke und plurale Linke geschaffen.

Zum Zweiten kann ich meine langjährige Erfahrung in der Arbeit in Gremien und bei der Durchführung großer Versammlungen einbringen. Außerdem möchte ich dazu beitragen, unsere Landessatzung so weiterzuentwickeln, dass Widersprüche und Missverständnisse ausgeschlossen sind und dass sie unseren Bedürfnissen als Landesverband in allen Fragen entspricht.